



INHALT

Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Organisation / Corporate Governance	5
Geschäftsverlauf und Lagebericht 2023	8
Jahresrechnung	16
Anhang	22
Informationen zu den Bilanzgeschäften	30
Bericht der Revisionsstelle	40

VORWORT

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere Bank blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Der Kampf der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gegen die Inflation und die unerwartete Übernahme einer Schweizer Grossbank beschäftigten unsere Kundinnen und Kunden wie auch uns. Die Zins- und Aktienmärkte waren volatil. Flexible, schnelle und kundenorientierte Lösungen waren gefragt. Es hat sich einmal mehr bewährt, uns auf das traditionelle Bankgeschäft zu fokussieren.

Die Bank entwickelte sich sehr gesund und ausgewogen. Die Hauptertragsquelle war wie bisher das Zinsengeschäft. Der Brutto-Erfolg daraus stieg dank dem höheren Zinsniveau, dem Volumenwachstum und der Verzinsung unserer Sichtguthaben bei der SNB um erfreuliche 21,9% auf CHF 10,3 Mio. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft legt ebenfalls um 4,7% auf CHF 1,2 Mio. zu. Der Geschäftserfolg steigerte sich um 23,5% und betrug per 31.12.2023 CHF 4,9 Mio. Das ist ein neuer Rekordwert. Der Jahresgewinn von CHF 1,5 Mio. bzw. + 23,2% hat ebenfalls deutlich zugelegt. Das Ergebnis erlaubte, die Eigenkapitalbasis der Bank um CHF 4,3 Mio. zu verstärken. Auch die Aktionärinnen und Aktionäre sollen profitieren. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. März 2024 eine um CHF 10 höhere Dividende von CHF 100 pro Namenaktie.

Erfreulicherweise wurden die Ertragsverbesserungen nahezu ohne Ausweitung der Bilanzsumme erzielt. Sie betrug per Ende des Berichtsjahres CHF 802,3 Mio. (+ 0,1%). Die Kundenausleihungen konnten wir im abgelaufenen Jahr um CHF 16,5 Mio. (+ 2,6%) auf CHF 643,8 Mio. ausbauen.

Der Bau des neuen Firmensitzes in Lüterswil verläuft planmässig. Im Januar 2023 begannen die Rückbau-, Tiefbau- und Baumeisterarbeiten. Im Herbst 2023 richteten die lokalen Holzbauer das Gebäude auf und sorgten für einen winterfesten Abschluss. Derzeit läuft der Innenausbau. Wir gehen davon aus, dass der in jeder Hinsicht nachhaltige Neubau im Spätsommer 2024 bezugsbereit sein wird. Die Kostenprognose inkl. Grundstück, Abbruch, aller Gebühren und Inneneinrichtungen liegt derzeit bei ca. CHF 16,0 Mio.

Um unsere Erträge breiter abzustützen, hat die Bank in Selzach SO zwei nahezu neue und moderne Mehrfamilienhäuser mit einem marktgerechten Ausbaustandard erworben. Die PV-Anlage zur Stromerzeugung und der Anschluss an das lokale Fernwärmenetz entsprechen ökologisch einem zeitgemässen Standard.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sowie den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen und dem «SLB-Team» für sein grosse Engagement. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, dass unsere Bank auch in Zukunft im Markt erfolgreich sein wird.



Theodor F. Kocher

Präsident des Verwaltungsrates



Thomas Vogt

Vorsitzender der Geschäftsleitung

AUF EINEN BLICK

	2023	Vorjahr	Veränderung
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in Prozent)
Bilanz			
Bilanzsumme	802 301	801 437	0,11
Kundenausleihungen	643 847	627 304	2,64
Kundengelder	608 418	619 038	-1,72
Ausweis Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	79 264	74 935	5,78
Erfolgsrechnung			
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	10 306	8 457	21,86
Betriebsergebnis	11 818	10 091	17,11
Geschäftsaufwand	5 594	5 043	10,93
Geschäftserfolg	4 939	3 999	23,51
Jahresgewinn	1 458	1 183	23,24
Kennzahlen			
Leverage Ratio	9,69%	9,19%	0,50
Kundendeckungsgrad (Kundengelder / Kundenausleihungen)	94,50%	98,68%	-4,18
Cost-Income Ratio	47,74%	51,08%	-3,34
Anzahl Vollzeitstellen	21,35	20,35	4,91
Aktie unserer Bank			
Steuerwert (in CHF)	7 150	6 400	11,72
Dividendenantrag (in CHF)	100	90	11,11

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

ORGANISATION / CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSRAT

Theodor F. Kocher, 1954, Schnottwil

Rechtsanwalt und Notar

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2014

(seit 2015 Präsident des Verwaltungsrates)

Rechtsanwalt und Notar, Strategie- und Unternehmensberater

Harry Affolter, 1964, Langendorf

dipl. Wirtschaftsprüfer

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2009

(seit 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrates)

Leiter Regionaldirektion Mittelland (Partner und Präsident des Verwaltungsrates der BDO AG, Zürich)

Hans Jakob Andres, 1960, Aetingen

eidg. dipl. Schreinermeister

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004

Inhaber der Schreinerei Andres AG, Aetingen

Christian Bernhard, 1975, Solothurn

Wirtschaftsinformatiker HF

MAS in Bank Management

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020

Mitinhhaber und Geschäftsführer der adebo AG, Rapperswil-Jona

Christine Davatz-Höchner, 1958, Messen

Fürsprecherin und Notarin

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

Christoph Klossner, 1982, Kyburg-Buchegg

Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2023

CISO Group Functions, Swisscom Subsidiaries and Digital Business

Stefanie Meier-Gubser, 1974, Burgdorf

Rechtsanwältin

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2023

Partnerin der Anwaltskanzlei advokatur56 ag, Bern

GESCHÄFTSLEITUNG

Thomas Vogt, 1971, Bettlach

eidg. dipl. Bankfachexperte

Absolvent des Advanced Executive Programm

(AEP) des swiss finance instituts

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Daniel Sommer, 1983, Burgdorf

MSc in Betriebsökonomie

MAS Finance UZH

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

Pascal Müller, 1981, Lohn-Ammannsegg

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

INTERNE REVISION

Mazars AG, Bern

GESCHÄFTSLEITUNG



Thomas Vogt
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Daniel Sommer
Mitglied der Geschäftsleitung



Pascal Müller
Mitglied der Geschäftsleitung

MITGLIEDER DES KADERS



Roman Eichmüller
Kundenberater



Dominik Feier
Kundenberater



Fabian Hostettler
Leiter Logistik



Stefan Hubler
Kundenberater



Reto Kunz
Leiter IT und Organisationsentwicklung



Claudia Merz
Führungsunterstützung, Leiterin
Marketing & Kommunikation



Tobias Saner
Leiter HR, Projekte Finanzen &
Services, Führungsunterstützung



Christina von Burg
Leiterin Stammdaten / Service-Team

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Isabel Blaser
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Eliane Braun
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Sibylle Cissé
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Natalie Hostettler
Kundenberaterin



Iris Hug
Kundenberaterin



Christoph Jaberg
Kundenberater



Michelle Jenni
Lernende



Sandro Jenni
Rechnungswesen / Leiter Zahlungs-
verkehr & Digital Banking



Verena Meyer-Burkhard
Kundenberaterin



Carole Müller
Kundenberaterin



Catia Neves
Compliance / IKS



Mustafa Özdemir
Kundenberater



Yannick Rätz
Lernender



Michelle Schlupe
Administration



Verena Schwab
Administration



Anita Tanner
Administration

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGEBERICHT 2023

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Schweizer Wirtschaft

Das Jahr 2023 wurde geprägt von zahlreichen geopolitischen Herausforderungen, einem Anstieg der Energiepreise und einer Inflation mit steigenden Nominalzinsen. Nach einem schwungvollen Jahresauftakt verlangsamte sich die Schweizer Wirtschaft im 2. Quartal. Im Sommer konnten die von den Schweizer Behörden ergriffenen Massnahmen sowie der Zusammenschluss von der UBS Group und der Credit Suisse Group Stabilität und Vertrauen schaffen. Bis zum Sommer hatte die Inflation spürbar nachgelassen. Im Februar betrug diese noch 3,4%, sank jedoch bis im August auf 1,6%. Vor allem die Preisentwicklung für Energie und andere industrielle Waren hatte zum Rückgang beigetragen. Im November 2023 lag die Inflation noch bei 1,4%.

Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erreichte im Februar 2023 mit 1,9% ihren Tiefstand und verzeichnete in den Folgemonaten wieder eine leichte Zunahme. Trotz des Anstiegs der Arbeitslosenquote lag sie im Oktober 2023 in fast allen Branchen noch immer unter dem Niveau von 2019, als die Arbeitsmarktlage in der Schweiz letztmals sehr günstig war. Die Konjunkturstimmung der Schweiz lag 2023 generell unter ihrem langfristigen Mittelwert. Ein Einbruch der Schweizer Konjunktur ist aber für die Zukunft nicht zu erwarten. Gestützt durch die Lage am Arbeitsmarkt entwickelte sich insbesondere der

private Konsum positiv. Die Schwierigkeiten bei den internationalen Lieferengpässen vom Vorjahr waren 2023 weitestgehend gelöst. Warenexporte (+ 1,8%) als auch Warenimporte (+ 0,8%) verzeichneten ein positives Wachstum. Das Wachstum der Warenexporte war vor allem auf die chemischen-pharmazeutischen Erzeugnisse zurückzuführen. Bei den Warenimporten haben ebenfalls die chemisch-pharmazeutischen Produkte den grössten Wachstumsanteil beigesteuert. Ausserdem erhöhte sich der Import von Fahrzeugen in der 2. Jahreshälfte signifikant. Insgesamt erhöhte sich das BIP um 1,2%.

Immobilienmarkt

Obwohl die Zinswende den Schweizer Immobilienmarkt zu Beginn des Jahres belastet hat, sind die Fundamentalfaktoren für den Immobilienmarkt und der mittelfristige Ausblick gut. Ein Anstieg der Bevölkerung wirkte stützend auf die Nachfrage nach Mietobjekten. Die Leerstände sind in den vergangenen drei Jahren deutlich gesunken. Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) stieg im 3. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um 0,2% und übertraf mit 116,1 Punkten sogar den Höchststand vom 4. Quartal 2022 (116,0 Punkte).

Geld- und Kapitalmarkt

Aufgrund des nachlassenden Inflationsdrucks und der im Herbst erreichten Preisstabilität, sah die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Dezember 2023 von einer weiteren Erhöhung des Leitzinses ab und belies diesen unverändert bei 1,75%. Durch die Zinserhöhungen wurden Obligationen wieder zu einer valablen Anlageklasse. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im November im Bereich von rund 1,3%. Die Rendite für zehnjährige Bundesobligationen betrug

Ende Dezember 2023 0,66%. Im Vergleich dazu konnten bei Anlagen in US-Dollar im Jahr 2023 zeitweise Renditen von über 5,0% erzielt werden.

Aktienmärkte

Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance. Im dritten Quartal kam es zu Kursrückschlägen, als die Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der Fed im Zinserhöhungszyklus löste jedoch eine Jahresendrally aus. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten waren, hat sich der Anlegerfokus wieder vermehrt auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet. Der Swiss Market Index (SMI) schloss gegenüber dem Vorjahresende um 3,8% höher.

Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2023 insgesamt stärker entwickelt, als erwartet. Die Inflation bildete sich in der zweiten Jahreshälfte in den meisten Ländern deutlich zurück. Vor diesem Hintergrund verzichteten die Zentralbanken vielerorts auf eine weitere Straffung der Geldpolitik.

In den USA beschleunigte sich das Wachstum des BIPs im 3. Quartal 2023 auf 1,3%. Dazu trug massgeblich der private Konsum bei. Doch auch der öffentliche Konsum und insbesondere die Verteidigungsausgaben legten deutlich zu. Nach mehreren rückläufigen Quartalen legte auch erstmals der Wohnbau wieder zu.

In China stieg das BIP im 3. Quartal um 1,3% gegenüber dem Vorquartal und damit etwas schneller als prognostiziert. Massgebliche Impulse kamen von der kräftigen Erholung des privaten Konsums. Auch die Investitionen wurden etwas umfangrei-

cher getätigt als im Vorquartal. Dagegen setzte sich in Europa und insbesondere in Deutschland die verhaltene Entwicklung der vorangegangenen Quartale fort.

Die Kurse der Energierohstoffe haben sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Gold konnte im Herbst wieder an die bisherigen Höchststände anknüpfen. Der Goldpreis war Ende Dezember im Vergleich zum Vorjahr um 12,0% gestiegen.

Regionale Wirtschaft

Die Solothurner Wirtschaft hat sich 2023 besser entwickelt als erwartet. Die Bauwirtschaft und die meisten Dienstleistungsbranchen wiesen eine gute Auslastung auf, während in der Industrie tendenziell ein Rückgang der Aufträge verzeichnet wurde. Nach wie vor bekundeten viele Betriebe Mühe, die gewünschten Fachkräfte zu finden.

Das AA+ Rating für den Kanton Solothurn wurde durch Standard & Poors im Mai 2023 abermals bestätigt. Die Steuereinnahmen lagen über dem budgetierten Wert. Die Arbeitslosenquote pendelte das ganze Jahr hindurch zwischen 1,8% bis 2,0%.

Regulatorisches Umfeld

Für das Jahr 2024 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Banken beschäftigen werden:

- Inkrafttreten FINMA-RS 23/1 Operationelle Risiken und Resilienz - Banken, ab 01.01.2024
- Eigenmittelunterlegung ERV und Rundschreiben: Basel III Standards, ab 01.01.2025
- SBVg-RL Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung, ab 01.01.2025

- Totalrevision der Vereinbarung über die Landesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 20), ab 01.01.2025

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2023

Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Bank entwickelte sich sehr gesund und ausgewogen. Die Hauptertragsquelle war wie bisher das Zinsengeschäft. Der Brutto-Erfolg daraus stieg dank dem höheren Zinsniveau, dem Volumenwachstum und der Verzinsung unserer Sichtguthaben bei der SNB um erfreuliche 21,9% auf CHF 10,3 Mio. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft legt ebenfalls um 4,7% auf CHF 1,2 Mio. zu. Der Geschäftserfolg steigerte sich um 23,5% und betrug per 31.12.2023 CHF 4,9 Mio. Dies ist ein neuer Rekordwert. Der Jahresgewinn von CHF 1,5 Mio. bzw. + 23,2% hat ebenfalls deutlich zugelegt. Das Ergebnis erlaubte, die Eigenkapitalbasis der Bank um CHF 4,3 Mio. zu verstärken.

Erfreulicherweise wurden die Ertragsverbesserungen nahezu ohne Ausweitung der Bilanzsumme erzielt. Sie betrug per Ende des Berichtsjahres CHF 802,3 Mio. (+ 0,1%). Auch die Aktionärinnen und Aktionäre sollen profitieren. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. März 2024 eine um CHF 10 höhere Dividende von CHF 100 pro Namenaktie.

BILANZ

Anstieg der Kundenausleihungen

Die Hypothekarforderungen konnten um CHF 7,6 Mio. (+ 1,3%) auf CHF 599,3 Mio. ausgebaut werden. Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich durch die Zunah-

me bei den Baukrediten um CHF 9,0 Mio. auf CHF 44,6 Mio. (+ 25,2%). Gesamthaft stiegen somit die Kundenausleihungen um CHF 16,5 Mio. auf CHF 643,8 Mio. an (+ 2,6%). Das Wachstum erfolgte im Einklang mit unserer auf Sicherheit bedachten Kreditpolitik und war ebenfalls das Resultat unserer Initiative zum Ausbau des KMU-Geschäftes in unserem Marktgebiet.

Hohe Nachfrage nach Kassenobligationen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen reduzieren sich durch den geplanten Liquiditätsabfluss eines Vorsorgewerkes um CHF 25,1 Mio. (- 4,4%). Die Veränderung des Zinsumfeldes führte bei den Kassenobligationen zu einer starken Zunahme von CHF 14,5 Mio. (+ 33,2%). Die gesamten Kundengelder reduzierten sich in der Summe um CHF 10,6 Mio. auf CHF 608,4 Mio. (- 1,7%). Ohne Berücksichtigung des Abflusses der Vorsorgeeinrichtung erhöhten sich die Kundengelder um CHF 9,5 Mio.

Stabile Refinanzierungsstruktur

Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) liegt bei 94,5% und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 98,7%. Die Darlehen der Pfandbriefbank sowie die Anleihen der Emissions- und Finanz AG liegen mit CHF 96,5 Mio. um CHF 6,0 Mio. über der Vorjahreshöhe.

Hohe Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken

Entsprechend unserer vorsichtigen Geschäftspolitik wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 3,3 Mio. erhöht. Davon stammen CHF 2,3 Mio. aus dem Geschäftsergebnis und CHF 1,1 Mio. aus nicht mehr benötigten Wertberichtigungen. Der Generalversammlung wird

zudem eine unveränderte Zuweisung aus dem Gewinn von CHF 550 000 an die freiwilligen Gewinnreserven beantragt. Für die Abschreibungen auf den Sachanlagen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen wurden CHF 667 208 verwendet.

ERFOLGSRECHNUNG

Deutlich höherer Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit CHF 10,3 Mio. bzw. + 21,9% deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres. Neben dem Volumenwachstum hat insbesondere die Verzinsung unserer Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank SNB dazu beigetragen. Die Risikoeentwicklung des bestehenden Kreditportfolios liess die Auflösung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Umfang von CHF 98 803 zu. Daraus resultiert ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 10,4 Mio. (+ 19,9%).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft leicht über dem Vorjahresergebnis

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft präsentiert sich mit CHF 1,2 Mio. (+ 4,7%) leicht über dem Vorjahr. Dafür verantwortlich sind das wieder angestiegene Transaktionsvolumen an unseren vier Bancomaten sowie erhöhte Handelsaktivitäten der Investoren. Auch in Zukunft soll das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft helfen, die Erträge weiter zu diversifizieren.

Übriger ordentlicher Erfolg leicht unter dem Vorjahreswert

Der übrige ordentliche Erfolg liegt mit CHF 105 628 leicht unter dem Vorjahresergebnis. Kursverluste bei einzelnen Wertpapierpositionen führten zu

Bewertungskorrekturen unserer langfristig ausgerichteten Finanzanlagen. Dagegen verbesserte sich der Liegenschaftserfolg mit CHF 410 132 (+ 12,0%) spürbar über das Niveau des Vorjahres.

Personal- und Sachaufwand nehmen zu

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 417 280 (+ 13,9%) gegenüber dem Vorjahr. Darin enthalten sind eine erstmalige Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 150 000 sowie eine einmalige Prämie an unser Personal für das sehr hohe Engagement. Der Personalbestand nahm gegenüber dem Vorjahr um eine Vollzeitstelle zu. Der Sachaufwand lag CHF 134 173 (+ 6,6%) über dem Vorjahreswert. Dafür verantwortlich ist die nach dem Jahr 2019 erstmals wieder physisch durchgeführte Generalversammlung im März des abgelaufenen Jahres. Unter dem Strich resultiert eine Zunahme des Geschäftsaufwandes um CHF 551 453 (+ 10,9%).

Geschäftserfolg auf Rekordniveau

Der Geschäftserfolg fiel im Vergleich zum Vorjahr um CHF 940 863 (+ 23,5%) höher aus und betrug per 31.12.2023 CHF 4,9 Mio. Der Jahresgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr mit CHF 274 741 bzw. + 23,2% ebenfalls markant.

Steueraufwand

Der Steueraufwand erhöhte sich aufgrund des positiven Geschäftsgangs gegenüber dem Vorjahr um CHF 168 561 auf CHF 1,2 Mio. Wie bereits in den Vorjahren berücksichtigt der Steueraufwand neben der laufenden Gewinnsteuer eine zusätzliche Aufrechnung für handelsrechtlich bereits verbuchte Wertberichtigungen und Rückstellungen. Dies ist der Grund für die verhältnismässig hohe Steuerlast.

Stärkung der Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 78,7 Mio. (Vorjahr: CHF 74,4 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2023 einen sehr guten Wert von 9,7%.

Aktienkurs und Steuerwert

Die Kursentwicklung unserer Namenaktie widerspiegelt den positiven Geschäftsgang unseres Institutes. Der Steuerwert der Aktie der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG liegt per 31. Dezember 2023 bei CHF 7 150 (2022: CHF 6 400).

MITARBEITENDE

Per Ende 2023 arbeiteten 27 Mitarbeitende (entspricht 21,35 Vollzeitstellen) für unser Institut. Im Jahresdurchschnitt waren es 20,85 Vollzeitstellen.

Austritt

Im Laufe des Berichtsjahres hat folgender Mitarbeiter die Bank verlassen:

- Tobias Zurschmiede, Qualitätssicherung, Projekte und Compliance

Wir danken ihm für sein engagiertes und geschätztes Wirken und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Neueintritte

Neu eingetreten sind folgende Personen:

- Catia Neves, Compliance / IKS
- Yannick Rätz, Lernender
- Christina von Burg, Leiterin Stammdaten / Service-Team

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg und Befriedigung in ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Bank.

Treue und langjährige Mitarbeitende

Im Berichtsjahr konnten folgende Personen Dienstjubiläen feiern:

5 Jahre

- Sandro Jenni, Rechnungswesen / Leiter Zahlungsverkehr & Digital Banking
- Carole Müller, Kundenberaterin
- Mustafa Özdemir, Kundenberater
- Michelle Schlupe, Administration
- Daniel Sommer, Mitglied der Geschäftsleitung

20 Jahre

- Stefan Hubler, Kundenberater

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Dienstjubilaren für ihre Treue und gratulieren herzlich.

Prüfungserfolg

Im Berichtsjahr hat folgender Mitarbeiter seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Sandro Jenni, dipl. Betriebswirtschafter HF

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren ganz herzlich zum Prüfungserfolg.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitglie-

dern, welche von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Mitglieder sind mit unserem Marktgebiet bestens vertraut und gut vernetzt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel achtmal pro Jahr. Zusätzlich treffen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung einmal jährlich zu einem Strategietag. Es existieren keine dauernden Kommissionen oder Ausschüsse innerhalb des Verwaltungsrates. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des FINMA-RS 17/1 «Corporate Governance – Banken».

An der Generalversammlung vom 18. März 2023 wurden Stefanie Meier-Gubser, Burgdorf und Christoph Klossner, Kyburg-Buchegg als neue Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Organisation des Betriebes und entscheidet über alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat zugewiesen sind. Nebenberufliche Engagements der Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat genehmigt und beschränken sich auf Tätigkeiten, die der Berufsausübung nicht hinderlich sind.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und

hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine ganzheitliche Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt.

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

Wir gehen davon aus, dass sich das Wachstum der Kundenausleihungen 2024 im Rahmen des Berichtsjahres bewegen wird. Für die Kundengelder rechnen wir für das nächste Jahr wieder mit einem ausgeglichenen Wachstum im Rahmen der Bilanzentwicklung.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR

Keine.

INNOVATION UND PROJEKTE

Der technologische Fortschritt und die zunehmende Digitalisierung haben für unsere Bank

einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr fanden die technischen Vorbereitungen für die Einführung von Instant Payment statt. Mit Instant Payment werden Zahlungen in Schweizer Franken rund um die Uhr und in Echtzeit ausgeführt. Der überwiesene Betrag steht den Begünstigten sofort zur Verfügung. Weiter nahm die SLB zusammen mit weiteren Banken an einer umfangreichen Evaluation zur Ablösung der aktuellen E-Banking und App-Banking Lösung teil, welche ab 2024 schrittweise eingeführt werden soll. Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG engagiert sich überdies im Rahmen des Esprit Netzwerkes für die stetige Verbesserung unserer Kernbankensoftware.

AUSBLICK

Den überwiegenden Teil des Gesamtertrages erarbeitet die SLB aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau lässt trotz anspruchsvollem Wettbewerbsumfeld den Schluss zu, dass sich der Druck auf die Zinsmarge nicht wieder verstärken wird. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gehen wir von einer positiven Grundstimmung aus und wollen ein entsprechendes Wachstum unterWahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik erreichen.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die SLB auch im Jahr 2024 gut und positiv entwickeln wird. Dementsprechend haben wir unser Budget 2024 ausgestaltet.



JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Aktiven	31.12.2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Flüssige Mittel	111 517	132 433
Forderungen gegenüber Banken	3 619	3 081
Forderungen gegenüber Kunden	44 574	35 617
Hypothekarforderungen	599 273	591 687
Handelsgeschäft		
Finanzanlagen	22 735	25 468
Aktive Rechnungsabgrenzungen	444	349
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	20 029	12 736
Immaterielle Werte		
Sonstige Aktiven	110	66
Total Aktiven	802 301	801 437
Total nachrangige Forderungen	17	17

Passiven	31.12.2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Verpflichtungen gegenüber Banken		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	550 256	575 373
Kassenobligationen	58 162	43 665
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	96 500	90 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 818	2 211
Sonstige Passiven	590	250
Rückstellungen	14 711	14 503
Reserven für allgemeine Bankrisiken	52 480	49 160
Gesellschaftskapital	1 800	1 800
Gesetzliche Kapitalreserven	605	605
Gesetzliche Gewinnreserven	17 044	17 042
Freiwillige Gewinnreserven	5 580	5 030
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-60	-149
Gewinnvortrag	357	264
Jahresgewinn	1 458	1 183
Total Passiven	802 301	801 437

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

	31.12.2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Eventualverpflichtungen	853	982
Unwiderrufliche Zusagen	11 712	7 698
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	961	961

ERFOLGSRECHNUNG

	2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	12 462	8 938
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	426	455
Zinsaufwand	-2 582	-936
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	10 306	8 457
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	99	220
Subtotal Netto-Erfolg-Zinsengeschäft	10 405	8 677
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	711	691
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	26	21
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	508	483
Kommissionsaufwand	-61	-64
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 184	1 131
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	123	167
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	-3
Beteiligungsertrag	39	39
Liegenschaftenerfolg	410	366
Anderer ordentlicher Ertrag	9	13
Anderer ordentlicher Aufwand	-352	-298
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	106	117
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-3 413	-2 996
Sachaufwand	-2 181	-2 047
Subtotal Geschäftsaufwand	-5 594	-5 043
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-667	-586
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-618	-464
Geschäftserfolg	4 939	3 999
Ausserordentlicher Ertrag	11	7
Ausserordentlicher Aufwand		
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2 250	-1 750
Steuern	-1 242	-1 073
Jahresgewinn	1 458	1 183

GEWINNVERWENDUNG

	2023	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Jahresgewinn	1 458	1 183
Gewinnvortrag	357	264
Bilanzgewinn	1 815	1 447
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-550	-550
Ausschüttung auf dem Aktienkapital: CHF 100.— Dividende (Vorjahr: CHF 90.—)	-600	-540
Gewinnvortrag neu	665	357

DIVIDENDENZAHLUNG

Nach Genehmigung dieses Antrages durch die Generalversammlung wird die Dividende an unsere Aktionäre vergütet.

Je Namenaktie werden CHF 100.—, abzüglich 35% Verrechnungssteuer, netto CHF 65.00 ausgeschüttet.

Der Geschäftsbericht, die Anträge des Verwaltungsrates und der Bericht der Revisionsstelle sind ab 23. Februar 2024 zur Einsichtnahme der Aktionäre in der Bank aufgelegt.

Steuerkurs unserer Aktien per 31. Dezember 2023: CHF 7 150

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	(in 1000 CHF)							
Eigenkapital am 1. Januar 2023	1 800	605	17 042	49 160	5 294	-149	1 183	74 935
Gewinnverwendung 2022								
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven					550		-550	0
Dividende			2				-540	-538
Nettoveränderung des Gewinnvortrages					93		-93	0
Erwerb eigener Kapitalanteile								
Veräusserung eigener Kapitalanteile						105		105
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile						-16		-16
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken				3 320				3 320
Jahresgewinn 2023							1 458	1 458
Eigenkapital am 31. Dezember 2023	1 800	605	17 044	52 480	5 937	-60	1 458	79 264





ANHANG

1. FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Der Hauptsitz und zugleich die einzige Geschäftsstelle der Bank ist in Lüterswil.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der dazugehörigen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA), dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen ist die Verbuchung über die Position «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» zulässig.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind.

Fremdwährungsumrechnungen

Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Kurse verwendet:

Währung	2023	2022
EUR	0.9311	0.9886
USD	0.8422	0.9254
GBP	1.0725	1.1153
CAD	0.6378	0.6838
AUD	0.5743	0.6289

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetall-

verpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Wir verweisen auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen werden als Minusposition in den entsprechenden Aktiven ausgewiesen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Finanzanlagen

Die langfristig gehaltenen Obligationen werden nach der Accrual Methode bewertet, das heisst, zinssatzbedingte Kursschwankungen werden nicht berücksichtigt. Agios/Disagios werden über die Restlaufzeit in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung verbucht. Die übrigen Bestände werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Einstandspreis oder zum tieferen Marktwert. Eine Ausnahme bilden die Bestände an Münzen und Edelmetallen, die zur Befriedigung der Kundennachfrage gehalten werden. Diese werden zum Marktwert bilanziert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der An-

schaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 20 000 übersteigen.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich der linearen Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land) max. 67 Jahre
- Einrichtungen max. 15 Jahre (bisher 6 Jahre), Mobiliar max. 6 Jahre
- Bancomate, Fahrzeuge max. 4 Jahre
- Soft- und Hardware, Übriges max. 2 Jahre

Unter Einrichtungen verstehen sich Gebäudekomponenten, welche fest mit der Grundkonstruktion des Gebäudes verbunden sind, jedoch eine deutlich kürzere Lebensdauer als das Gebäude selbst haben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der

Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhaltes beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Fak-

tor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Steuern

Die laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den Sachanlagen wurde die geschätzte Nutzungsdauer von Einrichtungen von bisher 6 Jahren auf max. 15 Jahre angepasst. Die restlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Risikobewirtschaftung

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Das Erkennen, die Überwachung, das Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- ein umfassendes Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement
- die Risikomessung und -steuerung aufgrund allgemein anerkannter Grundsätze
- die Definition von Risikolimiten und deren Überwachung
- die zeitgerechte und umfassende Berichterstattung über die Risiken
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen

Die laufende Risikoanalyse auf allen Führungsstufen wird mit den externen Beurteilungen der aufsichtsrechtlichen und der internen Revision abgestimmt, damit alle Risiken erkannt werden. Der Verwaltungsrat bestimmt den Risikoprozess von der Risikopolitik über die Limitenfestsetzung bis zur Behandlung der periodischen Reportings massgebend mit. Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz angepasster Systeme für die Risikoüberwachung.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Die vorsichtige Kreditpolitik schlägt sich in der Kompetenzordnung sowie in den internen Belehnungsrichtlinien nieder. Die Überwachung der Kundenbonität und der Werthaltigkeit der Deckungen erfolgt systematisch und risikogewichtet. Für die Schätzung der Grundpfanddeckung bestehen umfangreiche Richtlinien. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Rahmenlimiten festgesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen grossen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch die unterschiedlichen Laufzeiten bei den Aktiven und Passiven. Aufgrund verschiedener Szenarien werden die Auswirkungen allfälliger Zinsänderungen simuliert. Die Veränderung des Barwertes des Eigenkapitals und des daraus resultierenden Einflusses auf die Ertragslage dienen dabei als Referenzgrössen. Für diese Kennzahlen hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrössen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bi-

lanzgeschäften ausgeglichen. Derzeit werden keine derivativen Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen etc. eingesetzt. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung ermächtigt, derivative Finanzinstrumente in definiertem Rahmen abzuschliessen.

Andere Marktrisiken

Für die Risiken im Handel besteht ein Limitensystem mit entsprechendem Messverfahren und Reporting.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet. Den qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement wird Rechnung getragen. Die Überwachung von strengeren internen Limiten erfolgt täglich und wird an die Geschäftsleitung rapportiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Regelmässig werden die möglichen Ereignisse erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die operationellen Risiken werden vor allem mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Bank hat im Einklang mit den geltenden gesetzlichen, regulatorischen und unternehmensinternen Vorschriften, Standards,

Standesregeln und ethischen Verhaltensnormen zu stehen. Die Compliance stellt die Einhaltung sicher. Für die Aufgabe des Compliance-Officers wurde eine Stabstelle geschaffen, welche direkt dem Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für die Compliance, unterstellt ist. Zusätzlich werden Compliance-Dienstleistungen von der Esprit Netzwerk AG, Solothurn und der Equilas AG, Bern bezogen. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

4. ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die laufende Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit der Aktualisierung der Kredit-Ratings im Rahmen der periodischen Neuunterlagen sichergestellt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Rating-System RatingView der Firma Risk Consulting Group, Zürich ein. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft statistisch zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Stufen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung definiert. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Risiken gebildet. Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. In die Schätzung der inhärenten Ausfallrisiken werden sämtliche Forderungen gegenüber Kunden sowie sämtliche Hypothekarforderungen einbezogen, für die keine Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen gebildet wurden. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Risiken dient das Rating-System der Bank. Den Rating-Stufen 1 bis 10 wird je eine Ausfallwahr-

scheinlichkeit von 0,20% bis 56,00% zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert und die Belehnung der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt und zwischen 1,00% und 100,00% liegt. Die Wertberichtigung wird mit der folgenden Formel berechnet: Ausfallwahrscheinlichkeit x Verlustquote x Kreditvolumen. Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrent-Kreditlimiten erfolgt die Bilanzierung der Risikovorsorge auf der Passivseite unter Rückstellungen.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Hierfür werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen (grösser 10,00% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft»),

ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Per 31.12.2023 besteht keine Unterdeckung.

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

5. ERLÄUTERUNG ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz.

Bei Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Bauland kommt als Grundlage für den Belehnungswert der Realwert zur Anwendung. Für landwirtschaftliche Liegenschaften dient der landwirtschaftliche Ertragswert als Grundlage. Bei Mehrfamilienhäusern, Gewerbeobjekten und Industriebauten stützen wir uns auf den Ertragswert ab. Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewert-

tet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN ER-EIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Bank hat mit Nutzen und Schaden auf den 1. Januar 2024 zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 28 modernen Mietwohnungen in 2545 Selzach erworben. Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31.12.2023 haben.

INFORMATIONEN ZU DEN BILANZGESCHÄFTEN

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	11 458	23 911	10 688	46 057
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	478 427		1 107	479 534
Büro- und Geschäftshäuser	88			88
Gewerbe und Industrie	58 787		1 872	60 659
Übrige	65 243		264	65 507
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	614 003	23 911	13 931	651 845
Vorjahr	601 028	21 366	13 588	635 982
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	608 037	23 764	12 046	643 847
Vorjahr	594 599	21 207	11 498	627 304
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	282	85	486	853
Unwiderrufliche Zusagen	7 348		4 364	11 712
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			961	961
Total Ausserbilanz				
31.12.2023	7 630	85	5 811	13 526
Vorjahr	4 810	223	4 608	9 641
Gefährdete Forderungen				
	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
31.12.2023	12 240	10 761	1 479	1 479
Vorjahr	12 797	11 596	1 201	1 201

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

	31.12.2023		Vorjahr	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Schuldtitel	17 363	17 288	19 842	19 455
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	17 363	17 288	19 842	19 455
Beteiligungstitel	5 363	7 854	5 615	8 220
Edelmetalle	9	9	11	11
Total	22 735	25 151	25 468	27 686
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2 204	--	2 214	--

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating *

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
	(in 1000 CHF)						
Buchwerte Schuldtitel per 31.12.2023	2 204	3 261	3 948	750			7 200

* Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG stützt sich bei der Nutzung von externen Ratings auf die Konkordanztafel der FINMA ab.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2023	Marktwert 31.12.2023
	(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)				
Übrige Beteiligungen								
ohne Kurswert	1 043	-1 043	0				0	--
Total Beteiligungen	1 043	-1 043	0				0	--

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2023	
	(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)				
Bankgebäude	3 959	-2 100	1 859	6 684			8 543	
Andere Liegenschaften	12 103	-1 295	10 808	809		-161	11 456	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software								
Übrige Sachanlagen	344	-275	69	21		-60	30	
Total Sachanlagen	16 406	-3 670	12 736	7 514		-221	20 029	

DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

	Buchwert Ende Vorjahr	Inves- titionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023
	(in 1000 CHF)				(in 1000 CHF)
Goodwill					
Patente					
Lizenzen					
Übrige immaterielle Werte	0	446		-446	0
Total immaterielle Werte	0	446		-446	0

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte und der aufgelaufenen Abschreibungen.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

	31.12.2023		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Ausgleichskonto				
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Badwill				
Abrechnungskonten	45	68		88
Indirekte Steuern	65	421	66	62
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen		101		98
Übrige Aktiven und Passiven		0		2
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	110	590	66	250

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

	31.12.2023		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Flüssige Mittel (Verpfändetes Sicherungskonto bei der Schweizerischen Nationalbank SNB für die Einlagensicherung Esisuisse)	2 182			
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	102 039	87 500	96 239	83 500

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG waren im Berichtsjahr in der GEMINI Sammelstiftung im Beitragsprimat versichert. Frauen und Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die GEMINI Sammelstiftung deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie überobligatorische Leistungen gemäss Vereinbarung ab. Die GEMINI Sammelstiftung ist eine Sammelstiftung, bei der für jedes angeschlossene Unternehmen ein eigenes Vorsorgewerk mit individueller Jahresrechnung und Deckungsgrad gebildet wird. Jedes so konstituierte Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Vorsorgekommission. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank per Bilanzstichtag und im Vorjahr.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Die Bank verfügt bei der GEMINI Sammelstiftung - Vorsorgewerk SLB über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 0,15 Mio. (Vorjahr CHF 0,00 Mio.). Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung und wurden nicht verzinst. Auf eine Bilanzierung wird verzichtet. Zu Lasten des Personalaufwandes wurde im Berichtsjahr ein Betrag von CHF 0,15 Mio. an die Arbeitgeberbeitragsreserve verbucht.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Deckungswert (letzte geprüfte Jahresrechnungen gemäss GAAP FER 26)		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2023 (in 1000 CHF)	Vorjahr (in 1000 CHF)
GEMINI Sammelstiftung-Vorsorgewerk SLB	107%	121%	420 *	260

* inkl. Beitrag an die Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 0,15 Mio.

Der Jahresabschluss per 31.12.2023 des Vorsorgewerkes der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG bei der GEMINI Sammelstiftung wird der Vorsorgekommission voraussichtlich im 2. Quartal 2024 zur Annahme unterbreitet. Gemäss Information der GEMINI Sammelstiftung bestand per 31. Oktober 2023 ein Deckungsgrad von 105,63% (mit einem technischen Zinssatz von 2,0%). Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Total
(in 1000 CHF)			
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,79%	2024-2043	87 500
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel	1,79%	2026-2028	9 000
Total ausstehende Anleihen			96 500

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2024	2025	2026	2027	2028	>2028	Total
(in 1000 CHF)							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	8 000	5 500	5 700	7 500	6 500	54 300	87 500
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel			4 000		5 000		9 000
Total ausstehende Anleihen	8 000	5 500	9 700	7 500	11 500	54 300	96 500

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2023
(in 1000 CHF)							(in 1000 CHF)
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1 613		-468			-44	1 101
davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	165					-17	148
davon Rückstellungen für inhärente Risiken	1 448		-468			-27	953
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	550						550
Übrige Rückstellungen	12 340				720		13 060
Total Rückstellungen	14 503		-468		720	-44	14 711
Reserven für allgemeine Bankrisiken	49 160		1 070		2 250		52 480
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8 708		-602	22	257	-377	8 008
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1 201			21	257		1 479
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	7 507		-602	1		-377	6 529

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

	31.12.2023			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
	(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)		
Aktienkapital						
Namenaktien	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800
Total Gesellschaftskapital	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800

2016 wurden die Inhaberaktien in Namenaktien gewandelt. Per 31.12.2023 waren 52 Aktien noch nicht getauscht.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

	31.12.2023		Vorjahr	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Organgeschäfte	5 266	8 458	6 376	8 560

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG erhalten die branchenüblichen Sonderkonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Aufgrund der Stimmrechtsbeschränkungen in Artikel 13 der Statuten kann kein Aktionär bzw. keine Aktionärsgruppe bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen.

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE

Valor	Bezeichnung	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
		(in CHF)	
31868186	Namenaktie Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG		
Anfangsbestand		25	
Käufe		0	
Verkäufe		-15	7 047
Endbestand		10	

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
(in 1000 CHF)							
Aktivum							
Flüssige Mittel	109 335	2 182					111 517
Forderungen gegenüber Banken	3 619						3 619
Forderungen gegenüber Kunden	345	14 893	3 857	4 280	16 603	4 596	44 574
Hypothekarforderungen	306	38 637	56 523	66 292	326 017	111 499	599 274
Finanzanlagen	5 372		501	3 207	11 954	1 700	22 734
Total Aktivum							
31.12.2023	118 977	55 712	60 881	73 779	354 574	117 795	781 718
Vorjahr	141 691	29 224	51 692	83 026	336 231	146 423	788 287

Fremdkapital

Verpflichtungen gegenüber Banken							
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen							
	252 605	258 619	24 227	14 805			550 256
Kassenobligationen			3 945	5 274	46 235	2 708	58 162
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			1 000	7 000	34 200	54 300	96 500
Total Fremdkapital							
31.12.2023	252 605	258 619	29 172	27 079	80 435	57 008	704 918
Vorjahr	288 954	286 419	11 086	10 444	57 479	55 156	709 538

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	31.12.2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	5	5
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	848	977
Total Eventualverpflichtungen	853	982

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Personalaufwands	31.12.2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	2 628	2 398
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung		
Sozialleistungen	677	499
Übriger Personalaufwand	108	99
Total Personalaufwand	3 413	2 996

Aufgliederung des Sachaufwands	31.12.2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Raumaufwand	61	56
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 115	1 107
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	47	42
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	95	93
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	95	93
davon für andere Dienstleistungen		
Übriger Geschäftsaufwand	863	749
Total Sachaufwand	2 181	2 047

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Während des Berichtsjahres wurden nicht mehr benötigte Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in der Höhe von CHF 1,07 Mio. erfolgswirksam in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	31.12.2023	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Aufwand für laufende Steuern	1 242	1 073
Total Steuern	1 242	1 073
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs	25%	27%

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN EIGENMITTELN UND DER LIQUIDITÄT

Tabelle KM1 Kleinbankenregime		31.12.2023	30.09.2023	30.06.2023	31.03.2023	31.12.2022
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	78 664				74 395
2	Kernkapital (T1)	78 664				74 395
3	Gesamtkapital total	78 664				74 395
4a	Mindesteigenmittel (CHF)	65 266				64 886
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)						
13a	Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	815 827				811 078
14a	Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	9,64				9,17
Liquiditätsquote (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	109 881	124 410	119 480	108 157	132 479
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	60 677	54 517	55 706	63 103	68 980
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	181,09	228,20	214,49	171,40	192,05

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u.a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle. Anstelle der ordentlich berechneten Leverage Ratio kommt für die Offenlegung die vereinfachte Leverage Ratio zur Anwendung. Im restlichen Teil des Geschäftsberichtes 2023 beziehen wir uns auf die ordentlich berechnete Leverage Ratio gemäss den Bestimmungen von Basel III.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG,
Lütterswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 16 bis 37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit –

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Pahud
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. Februar 2024





Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG

Hauptsitz, Lüterswil

Hauptstrasse 69 | 4584 Lüterswil | Tel. 032 352 10 60 | Fax 032 352 10 70



www.slb.ch